

Ernte und Aufbereitung

- Nachtkerzenbestände reifen nicht gleichmäßig ab. Während die Pflanzen am oberen Ende noch blühen, reifen in den unteren Kapseln bereits die Samen. Eine Sikkation des Bestandes ist unumgänglich. Ein Warten auf die natürliche Abreife der Pflanzen führt zu hohen Verlusten.
- Der optimale Zeitpunkt zur Krautabtötung ist gekommen, wenn die Samen in den unteren Kapseln sich braun zu färben beginnen (Mitte bis Ende September).
- Der Mähdrusch erfolgt nach dem Absterben der Pflanzen ca. 4 Wochen nach der Sikkation.
- Ertrag unter Praxisbedingungen:
ca. 10 dt gereinigte Samen/ha.

Verwertung

- Gewinnung von speziellen Ölen zur Verwendung als hochwertiges Diät-Nahrungsmittel oder als Rohstoff für die pharmazeutische Industrie.
- Die im Nachtkerzenöl enthaltene γ -Linolensäure ist Vorstufe lebenswichtiger Gewebehormone im menschlichen Körper.
- Nachtkerzenöl hat ernährungsphysiologische Bedeutung bei verschiedenen Krankheiten, wie Venenleiden, Bluthochdruck, Hauterkrankungen, Ekzemen, Zucker etc.



ANBAUTELEGRAMM

Nachtkerze

(*Oenothera biennis* L.)

Adresse:

Thüringer Zentrum Nachwachsende Rohstoffe der
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Apoldaer Straße 4
07778 Dornburg

Ansprechpartner: Andrea Biertümpfel

Telefon: 036427 868-116

Telefax: 036427 22340

e-Mail: a.biertuempfel@tll.thueringen.de

Herausgeber:

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98

07743 Jena

Telefon: 03641 683-0

Telefax: 03641 683-390

e-Mail: postmaster@tll.thueringen.de

August 2009



Botanik

- Die Gemeine Nachtkerze ist ein ein- bis zweijähriges Nachtkerzengewächs.
- Nachtkerze bildet eine Blattrosette mit länglich-verkehrt-eiförmigen Blättern aus, die dicht an den Boden gedrückt ist.
- Die Stängel werden ca. 80 bis 120 cm hoch, die Stängelblätter sind in den kurzen Blattstiel verschmälert.
- Große, gelbe Blüten stehen in mit Deckblättern durchsetzten Trauben und öffnen sich erst am Abend - Nachtfalterblume. Die Blütenachse ist langröhrig.
- In quirlig am Stängel angeordneten Kapseln entwickeln sich braune Samen, die ca. 18 bis 30 % Öl enthalten.
- Das Fettsäurespektrum zeigt einen hohen Anteil von 50 bis 65 % Linolsäure und 5 bis 15 % γ-Linolensäure und ist somit ein hochwertiges Diät-Nahrungs- bzw. Heilmittel.

Klimaansprüche

- Die Nachtkerze stammt ursprünglich aus Nordamerika, wurde aber bereits im 17. Jahrhundert als Gemüsepflanze wegen der fleischigen Wurzel in Europa angebaut.
- Sie gilt als Charakterpflanze der Bahndämme und des Ödlandes und ist weit verbreitet verwildert anzutreffen.
- Sie stellt keine besonderen Ansprüche an die Klimabedingungen.

Bodenansprüche

- Nachtkerze ist anspruchslos gegenüber den Bodenverhältnissen.
- Tiefgründige, sandige Lehme bzw. lehmige Sande sind für den Nachtkerzenanbau bestens geeignet, auch ein Anbau auf Lössböden ist gut möglich.
- Nachtkerze liebt sonnige Lagen und reagiert empfindlich auf stauende Nässe.

Fruchtfolge

- Nachtkerze stellt keine besonderen Ansprüche an die Vorfrucht. Bei der Vorfruchtwahl ist besonders auf unkrautunterdrückende Eigenschaften zu achten.
- Vorfrüchte mit einer hohen N-Hinterlassenschaft im Boden (Leguminosen) sind ungünstig, da es zu einer Abreifeverzögerung kommen kann.
- Als Nachfrucht kommt Getreide in Betracht, da hier Durchwuchsprobleme durch Samenausfall leicht bekämpfbar sind.

Bodenbearbeitung

- Herbstfurche
- feuchtigkeitsbewahrende Saatbettbereitung im Frühjahr
- feinkrümeliges, rückverfestigtes Saatbett

Aussaat

- Drillsaat mit praxisüblichen Drillmaschinen für Feinsämereien (TKG 0,7 g).
- Saatzeit: Frühjahr, so früh wie möglich (März/April), die Möglichkeit der Selbstaussaat ist in Betracht zu ziehen
- Saatstärke: 5 kg/ha
- Saattiefe: so flach wie möglich (1 bis 2 cm)
- Keimdauer: 2 bis 3 Wochen
- Reihenabstand: 13,5 bis 30 cm

Pflanzenschutz

Achtung! Seit dem 01.07.2001 gilt das neue Pflanzenschutzgesetz! Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die nicht für diese Kultur zugelassen sind, ist demzufolge verboten.

Über den aktuellen Zulassungsstand bzw. die Möglichkeiten der Erteilung von Genehmigungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 18b PflSchG informieren die zuständigen Pflanzenschutzstellen.

Unkräuter

- Nachtkerze weist eine sehr langsame Jugendentwicklung auf, bis zum Bestandesschluss ist eine Unkrautbekämpfung unumgänglich.
- Mechanisch kann diese bei weiten Reihenentfernungen mit einer Maschinenhacke erfolgen.
- Nach Bestandesschluss ist keine Unkrautbekämpfung mehr erforderlich, die Bestände schossen dann sehr schnell und unterdrücken keimende Unkräuter.

Krankheiten und Schädlinge

Das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen konnte bisher in Nachtkerzenbeständen nicht beobachtet werden.

Düngung

- Bei einer Ertragserwartung von 10 dt/ha sollte eine Düngung zur Aussaat auf den N-Sollwert von 120 kg N/ha erfolgen. Spätere N-Gaben verursachen Abreifeverzögerungen. Aufgrund der unkontrollierten N-Freisetzung ist auf eine organische Düngung zu verzichten.
- Die Düngung von Phosphor und Kalium kann im Rahmen der Fruchtfolge vorgenommen werden. Versorgungsstufe C des Bodens wird als ausreichend angesehen.